

BIOGRAPHIE

Pierre de Morsier

5. Januar 1908 in Genf (CH) – 18. September 1991 in Perroy (CH)

Er besuchte die Sekundarschule in Genf und schloss sein Studium der Geographie an der Universität Paris ab, bevor er seinen Militärdienst in der Marine als Reserveoffiziersanwärter und später als Aspirant von November 1929 bis Mai 1931 ableistete.

Nach seiner Rückkehr ins Zivilleben erhielt er sein Patent als Kapitän der Handelsmarine auf langer Fahrt.

Im Jahr 1939 war Pierre de Morsier als Fähnrich erster Klasse der Reserve als stellvertretender Kapitän bei der Gesellschaft Les Pétroles d'Outre-Mer angestellt.

Bei Kriegsausbruch befand er sich in Lyon und wurde bis Januar 1940 im 5. Büro des Generalstabs der Marine in der Nachrichtenabteilung Nr. 1 mobilisiert.

Ab Februar 1940 nahm er an einer Militärmission (Danube) in Osteuropa teil, die die Versorgung Deutschlands mit rumänischem Öl über die Donau verlangsamen sollte. Im Mai befand er sich bei der französischen Militärmission in Bukarest und im Juni in Istanbul, wo er vom Waffenstillstandsgesuch erfuhr. Entschlossen, den Kampf bei den Briten fortzusetzen, erfuhr er am 23. Juni aus einer Zeitung vom Aufruf vom 18. Juni. Da er jedoch keine näheren Informationen über General de Gaulle hatte, hielt er an seiner Entscheidung fest, sich den Briten anzuschließen, als ihm mitgeteilt wurde, dass General Mittelhauser erklärt hatte, dass Syrien und der Libanon den Krieg fortsetzen würden.

Pierre de Morsier machte sich am 6. Juli 1940 auf den Weg nach Beirut, musste aber bald feststellen, dass die Stimmung in Beirut, die durch die Affäre in Mers El-Kébir noch verschärft wurde, sehr schlecht war. Dank eines vom britischen Konsulat eingerichteten Kanals konnte er sich in der Nacht vom 27. auf den 28. September 1940 nach Palästina einschiffen. Von dort aus gelangte er nach Alexandria, wo er sich den Freien Französischen Streitkräften anschloss. Nach einer Umgehung des afrikanischen Kontinents gelangte er im Dezember 1940 auf einem britischen Frachter über Kapstadt nach London.

Pierre de Morsier wurde in Portsmouth zum stellvertretenden Kommandanten des Schlachtschiffs Courbet ernannt und im April 1941 mit dem stellvertretenden Kommando des Zerstörers Leopard betraut, mit dem er Konvoi-Operationen im Nordatlantik durchführte.

Im Juni 1941 übernahm er das Kommando über die Korvette Lobelia in Greenock (Schottland), mit der er von da an zwei Jahre lang, von Juni 1941 bis Juni 1943, schwierige Geleitschutzoperationen durchführte (im Februar 1943 versenkte er ein U-Boot).

Im September 1942 wurde er als Leutnant zur See in das 3. Büro des Generalstabs der Marine in Algier versetzt, als die Marine in Nordafrika zusammengelegt wurde.

Auf eigenen Wunsch wurde er im November 1943 in die Reihen des 1. Regiments der Marinefusiliere (1er RFM) aufgenommen, mit dem er von nun an an allen Feldzügen teilnahm, zunächst ab April 1944 am Feldzug in Italien. Nach dem Tod seines Chefs, Korvettenkapitän Amyot d'Inville, im Juni 1944 in Montefiascone, war Pierre

Er wurde aufgrund seiner Kriegsverdienste in den Rang eines Ritters der Ehrenlegion erhoben und nahm an der Spitze dieses Regiments von August 1944 bis Mai 1945 an den Feldzügen in Frankreich (Provence, Toulon, Lyon, Lothringen, Straßburg, Rhein, Authion) teil.

Von 1945 bis 1947 diente Major de Morsier im Stab des Admirals, der die Marineschulen kommandierte, bevor er von September 1947 bis August 1948 als stellvertretender Kommandant des Flugzeugträgers Dixmude in Indochina eingesetzt wurde.

Er verließ die Marine 1948 als Fregattenkapitän der Reserve.

Anschließend arbeitete er im Arbeitgebersekretariat in Lausanne und fungierte bis zu seiner Pensionierung im Februar 1973 als Sekretär des Institut de Lavigny, eines neurologischen und erzieherischen Zentrums.